Presseinformation

13. September 2007

Pilotprojekt für SchlaganfallpatientInnen am Klinikum Hochegg

Sobotka: Flächendeckende Betreuungseinheiten in NÖ

Viele SchlaganfallpatientInnen möchten nach dem Ende ihrer Therapie wieder mit dem Auto fahren. Sofern eine ausreichende Erholung und Stabilisierung gewährleistet ist und keine erhöhte Rückfallgefahr mehr besteht, ist es durchaus möglich, dass sich diese PatientInnen auch wieder hinter das Lenkrad eines Fahrzeuges setzen. Am Landesklinikum Thermenregion Hochegg erstellt jetzt ein Team der Neuropsychologie in einem Pilotprojekt einen klar definierten Behandlungspfad.

Die Fortschritte in den einzelnen Therapien während des mehrwöchigen Aufenthaltes können für die Einschätzung der Prognose richtungweisend sein. Trainiert wird unter anderem an einem Fahrsimulator auf einfacher Stufe. Die Thematik verlangt spezielles psychologisches Fachwissen und ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen.

Das Unterstützungsangebot ist sehr vielfältig und beinhaltet u. a. eine Kooperation mit der Fahrschule in Neunkirchen. Nach genauer Absprache wird eine Perfektionsschulung nach einem Schlaganfall durchgeführt. Nach einem individuellen Plan werden die Inhalte in Absprache mit den Betroffenen primär im geschützten Gelände und im realen Straßenverkehr trainiert.

„Jährlich erleiden rund 20.000 ÖsterreicherInnen einen Schlaganfall. Für die optimale Akutbehandlung und Frührehabilitation ist in Niederösterreich, das als einziges Bundesland flächendeckend in allen Landeskliniken spezielle Betreuungseinheiten für SchlaganfallpatientInnen eingerichtet hat, bestens gesorgt“, betonte in diesem Zusammenhang Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at